

# FEUERWEHR



## Fortbestand der Ellenzler Einheit ist gesichert

In Ellenz gibt es nicht nur eine Jugendwehr, sondern auch die Kleinsten stehen bereits in den Startlöchern, um den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr zu sichern. „Es wäre schön, wenn einige davon später auch verpflichtet werden“, erklärt Wehrleiter Bernd Jobelius. Schenkt man alten Verzeichnissen Glauben, wäre die Feuerwehr Ellenz mit Gründungsjahr 1906 eine der ältesten in der Region. Die wirkliche Gründung liegt aber vermutlich kurz vor oder kurz nach dem zweiten Weltkrieg. Davor gab es lediglich eine wasserführende TSF, Anhänger und Rettungsboot aufgestellt. Im ehemaligen Stierstall, direkt neben dem befindet sich das Spritzenhaus. Viel Platz bietet es nicht man froh, um ein neues Gebäude, in dem nicht nur die auch Umkleiden Platz hätten. Derzeit müssen die nämlich im Nebengebäude uniformieren. Das hält sie aber pünktlich zur Stelle zu sein. Die Alarmierung erfolgt Poltersdorf. Die Kameraden der Doppelgemeinde können verlassen und ergänzen sich gut. „Man weiß bei der was einen erwartet“, sagt Jobelius. In sechs von zehn Frachter auf Grund lief, weil der Kapitän einen Infarkt hatte und die Matrosen sich weigerten, ohne dessen Befehl Anker zu setzen. Es bedurfte einiger Überredungskunst und viel Fingerspitzengefühl, um die Sache glimpflich zu beenden.

**Gründungsjahr:** 1906  
**Mitglieder:** 21  
 Davon 20 Männer, 1 Frau  
 Es gibt eine Jugend- und Bambiniwehr  
**Wehrführer:** Bernd Jobelius  
**Stv. Wehrführer:** Arno Fuhrmann  
**Jugendwart:** Markus Porten  
**Bambiniwart:** Jörg Fuhrmann

ältesten in der vor oder kurz nach Pflichtfeuerwehr. Mit ist man in Ellenz gut Gemeindehaus, und in Ellenz wäre Gerätschaft, sondern Kameraden sich nicht davon ab, stets zusammen mit sich aufeinander Alarmierung ja nie, Fällen geht es gar Hilfeleistungen aller Beispielsweise als ein

**Ausstattung:** 1TSFW, 1 RTB, 1 Anhänger